



EINLADUNG ZUM VORTRAG

**SIMONE CLaar, CHRISTIAN MAY,
ANDREAS NÖLKE UND TOBIAS TEN BRINK**

**GOETHE-UNIVERSITÄT UND
INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG**

**DER AUFSTIEG GROßER SCHWELLENLÄNDER
UND DIE GLOBALE POLITISCHE ÖKONOMIE
VOM INTERNATIONALEN ZUM INTERTEMPORALEN VERGLEICH
WIRTSCHAFTLICHER INSTITUTIONEN**

**MONTAG, 07. JULI 2014
19 UHR C.T.**

**VERANSTALTUNGSORT
INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG
SENCKENBERGANLAGE 26
60325 FRANKFURT AM MAIN
RAUM I**



DER AUFSTIEG GROßER SCHWELLENLÄNDER UND DIE GLOBALE POLITISCHE ÖKONOMIE VOM INTERNATIONALEN ZUM INTERTEMPORALEN VERGLEICH WIRTSCHAFTLICHER INSTITUTIONEN

In diesem Vortrag wird ein Forschungsprogramm zum historischen Vergleich von Phasen des Kapitalismus formuliert. Ausgehend von historisch vergleichenden Kapitalismustheorien skizzieren die Frankfurter Forscher_innen ein Modell, welches maßgeblich auf Polanyi und Theorien des organisierten Kapitalismus beruht. Untermauert wird dieses Modell anhand der fortwährenden globalen Krisentendenzen und anhand des aktuellen Wirtschaftsmodells in großen Schwellenländern, das als potentielle Grundlage einer neuen Entwicklungsphase des Kapitalismus verstanden wird. Präsentiert werden dabei Ergebnisse des DFG-Forschungsprojektes »Eine BICS-Variante des Kapitalismus? Die Herausbildung staatlich durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern«. In dieser empirischen Untersuchung ließ sich mit Hilfe von Instrumentarien der Vergleichenden und Internationalen Politischen Ökonomie zeigen, dass in Brasilien, Indien und China ein ähnlicher, staatlich durchdrungener Kapitalismustypus mit speziellen institutionellen Komplementaritäten entstanden ist, der einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Dynamik seit den 2000er Jahren, aber auch zur nach wie vor ausgeprägten sozio-ökonomischen Ungleichheit geleistet hat.

SIMONE CLAR, CHRISTIAN MAY, ANDREAS NÖLKE UND TOBIAS TEN BRINK erforschen an der Goethe-Universität Frankfurt und am IfS die Architekturen des Kapitalismus aufstrebender Schwellenländer, speziell in Brasilien, Indien, China und Südafrika. Weitere Informationen und ein Überblick über Publikationen unter:

www.bics.uni-frankfurt.de